

GUTACHTEN

Über die Musterabnahme einer Sonder-Fußrastenanlage

Hersteller und
 Antragsteller

Gimbel
 Roland P. Gimbel
 D-7800 Freiburg-Waltershofen

an einem Kraftrad
 Hersteller

: Yamaha (Japan) (2. Kt. 1.5.)

Dieser Prüfbericht dient ausschließlich als Arbeitsunterlage für andere sachverständige für den Kraftfahrzeugverkehr.

1. Technische Angaben zum Fahrzeugteil

- 1.1. Art des Fahrzeugteils : zurückverlegte Fußrasten einschl. der Betätigung für die Fußbremse und die Schaltung
- 1.2. Hersteller : Roland P. Gimbel
 D-7800 Freiburg
- 1.3. Kennzeichnung : links und rechts auf den Fußhebeln ist der Firmenstempel



auf dem Umlenkhebel und auf den Grundplatten der Firmenstempel

gimbel 47 E (nur rechte Platte)

eingeschlagen.

1.4. Werkstoff : Aluminium / Stahl

1.5. Verwendungsbereich

Fahrzeugart	Fahrzeugtyp/Ausf.	Fahrzeughersteller	ABE-Nr.
Kraftrad	47 E	Yamaha (Japan)	D 400 Nachtr. I + II

gimbel
 AUTO- UND MOTORRADTECHNIK GMBH
 Kesselerstraße 2
 D-79206 BRETZACH
 Tel. 07667/7014 Fax: 7016

2. Zu den Angaben im Fahrzeugbrief

ZIFF. 33: ZURUECKVERL. FUSSRASTENANL.
 HERST.: GIMBEL TYP 47E KENZ.
 GIMBEL U. RG *

3. Hinweise für den prüfenden a.a.S./P.

Der Anbau der zurückgesetzten Fußrasten ist nach § 19 (2) StVZO zu überprüfen.

Dabei sind nachfolgende Hinweise besonders zu beachten:

- a/- Dieses Gutachten besteht aus den Seiten 1 bis 3 und einer Anlage. Vom Hersteller wird jeder verkauften Fußrasten-Anlage eine Kopie des Gutachtens mitgegeben, die auf der 3. Seite mit seinem originalen Stempelaufdruck und Originalunterschrift versehen wurde. Damit verpflichtet sich der Hersteller, nur die zur Musterberichtserstellung vorgestellten Fußrastenanlagen-Serie auszuliefern (WIG-geschweißte Fußbremshebel)
- b/- Es ist auf zuverlässiges, selbsttätiges Zurückschwenken des Bremspedals in die Normallage zu achten.
- c/- Die Bremshebel und das Gestänge sind in einer Stellung zu justieren, die in Bremsstellung eine optimale Kraftausübung erlaubt. (Hebelstellung möglichst rechtwinklig zum Verbindungsgestänge). Gleichzeitig ist darauf zu achten, daß ausreichender Freigang aller Teile besteht.

d/- Der Anbau der Sonder-Fußrastenanlage hat nach der mitzuliefernden Anbauanleitung zu erfolgen.

4. Prüfung

Die Fußrastenanlage wurde geprüft hinsichtlich

- a/- Sitzposition
 b/- Betätigung der Schaltung und Fußbremse
 c/- Abstufbarkeit der Fußbremse
 d/- Kraftaufwand am Fußbremspedal
 e/- Bremspedalweg

4.1. Prüfergebnisse

Die Prüfung der Fußrastenanlage hinsichtlich der o.g. Beurteilungskriterie ergab keine Beanstandungen.

Das Musterfahrzeug war mit folgender Hebelübersetzung der Hinterradbremse ausgestattet. (s. a. Anlage)

Sonder-Fußrastenanlage

Fußbremshebel	(mm)	: 145/38
Umlenkhebel	(mm)	: 70

Hersteller	: Gimbel Auto- u. Motorradtechnik GmbH D-7814 Breisach	Musterbericht Nr. 7-Typ-1162/84
Typ	: Fußrastenanlage	Blatt

NACHTRAG I

2. Ausfertigung

zu Bericht Nr. 7-Typ-1162/84

über die Musterabnahme einer zurückverlegten Fußrastenanlage

Hersteller : Gimbel Auto- u. Motorradtechnik GmbH
D-7814 Breisach

an Krafträdern : der Firma Yamaha (J)

Antragsteller : Gimbel Auto- u. Motorradtechnik GmbH
D-7814 Breisach

Dieser Umbau ist gemäß § 19 oder § 21 StVZO durch einen a.a.S./P. bei einer Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr in den Fahrzeugpapieren zu bestätigen.

0. Änderungen : Fahrzeugtyp wird hinzugefügt
Firmierungsänderung
- 1.9. Verwendungszweck : Die zurückverlegte Fußrastenanlage ist zusätzlich zum Anbau an folgendem Kraft-
radtyp geprüft:

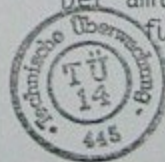
Handelsbez.	Fahrzeugtyp	Ausf.	ABE-Nr.	Nachtr.	Ausf. d. Fußrastenanlage
FJ 1200	1 XJ	-	E 119	I	47 E
FJ 1200	3 CW		E 745	I - V	47 E (Kennzeichnung: 3 CW)

5. Zusammenfassung

Soweit es den Anbauder zurückverlegten Fußrastenanlage betrifft, entspricht das Musterfahrzeug nach Beachtung der Hinweise für den a.a.S./P., Punkt a/- bis e/- des Gutachtens Nr. 7-Typ-1162/84 den jetzigen Anforderungen der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung sowie den hierzu ergangenen Anweisungen.

Der Bericht verliert seine Gültigkeit mit Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis für das beschriebene Fahrzeugteil durch das Kraftfahrt-Bundesamt bei Änderung von im Bericht festgelegten Teilen oder des Musterfahrzeugs.

Der amtlich anerkannte Sachverständige
für den Kraftfahrzeugverkehr



Dipl.-Ing. Benz

Mannheim, den 26. April 1989
Typ P-Be/DS
7.15.2. M (1206/89)

ANBAUANLEITUNG

YAMAHA FJ 1100

Schrauben Sie die serienmässigen Fussrasten und den rechten Auspuffschalldämpfer ab.

Die Seriengrundplatte wird mittels den mitgelieferten Schrauben M 8 x 30 wieder angeschraubt.

Die Stahlanlaufscheibe (1 mm stark) wird auf die Bremswelle gelegt, dann der Aluminium-Vielzahn-Umlenkhebel aufgeschoben und festgeschraubt.

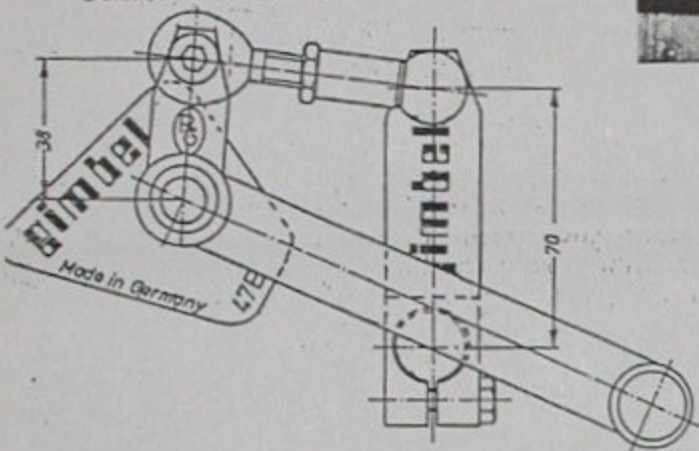
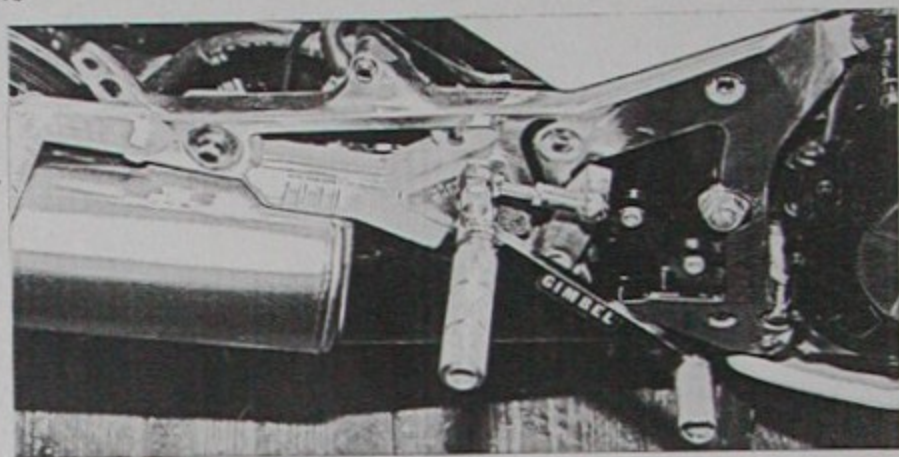
Die Aufnahmeplatten werden wie folgt befestigt:

Aluminiumplatte von vorn in vorhandene Aussparung einlegen.
Stahlplatte von hinten dagesetzen.
Anschweissmutter zeigt dabei zur Mittelachse des Motorrads.

Lagerbolzen mit Bremshebel anschrauben. Bolzen und Aluraste mit Loctite sichern!

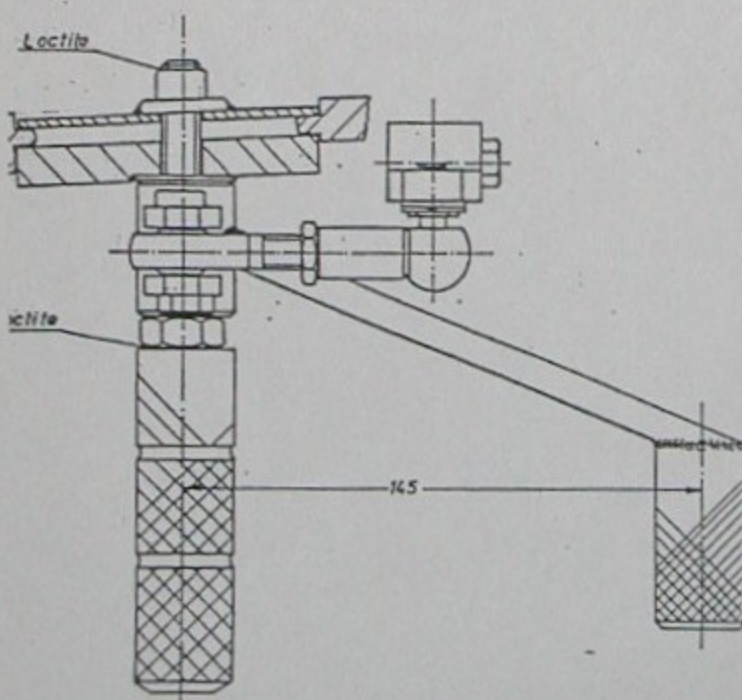
Auspuff wieder montieren.

Der originale Umlenkhebel auf der Schaltwelle bleibt.



Achten Sie darauf, daß die Hebelstellung beim Betätigen der Bremse möglichst rechtwinklig zum Verbindungsgestänge steht. Es ist auf zuverlässiges selbsttätiges Zurückschwenken des Bremspedals in die Normallage zu achten (ausreichender Freigang aller Teile).

Schmieren Sie alle Lagerstellen von Zeit zu Zeit mit etwas Fett (Kettenspray) nach.



Bei der 2-Mann Anlage werden die Soziusrasten mit Verlängerungen ebenfalls nach hinten versetzt. Die Verlängerungen werden anstelle der Seriensoziusrasten angebracht.

GIMBEL